

Die ungarische Frage.

Mancher Leser wird sich erstaunt fragen, ja gibt es auch eine ungarische Frage? Und wenn ja, worin und für wen besteht sie?

Es scheint, daß es sich mit der ungarischen Frage ebenso verhält, wie mit allen anderen Fragen, die durch die Neuordnung der Verhältnisse geschaffen wurden. Besonders reich an solchen Fragen scheint der Balkan in das Gebiet der ehemaligen Monarchie zu sein. Zur Illustration der Behauptung sei nur hervor-
gehoben, daß nebst der Frage von Mitya (Stume) noch immer und sehr viel gesprochen und geschrieben wird, von der kroatischen, der montenegrinischen, der mazedonischen und der Frage von Salum (Salonichi), daß aber auch nebst der ungarischen, es auch noch eine albanische und ostgallische Frage gibt, und daß bis vor gar nicht langer Zeit alle Welt von einer österreichischen Frage zu sprechen wußte.

Von all diesen Fragen scheint nur die österreichische die Gemüter nicht mehr zu beschäftigen, sie ist von der Tagesordnung verschwunden. Das für lebensunfähig erklärte Oesterreich hat die Kraft in dem Willen aufgebracht zu beweisen, daß es wohl nur mit fremder Hilfe aber doch leben kann, und so befindet es sich auf dem besten Wege, ein Staatswesen zu werden, das an die Welt keine Fragen stellt.

Das österreichische Weltziel scheint uns dahin zu bestehen, daß der Kern all der schwebenden Fragen in ökonomischen und sozialen Ungleichmässigkeiten gesucht werden dürfe, die sowohl sie aus eigener Kraft oder mit fremder Hilfe beseitigt werden, die Frage von selbst aus der Welt schaffen.

Nun, wie sieht es in dieser Richtung in Ungarn aus? Ungarn ist trotz der Amputationen die es erlitt, noch immer ein an Naturprodukten reiches Land. Allerdings keine Industrie noch sehr bescheiden. Darum muß ein geregelter Austausch dieser Güter als eine Lebensbedingung des neuen ungarischen Reiches betrachtet werden. Zu einem geregelten Warenaustausch gehören aber vor allem geregelte Beziehungen zu den Nachbarn, mit denen ein solcher Austausch erwünscht ist oder über deren Territorium Abnehmer gesucht werden müssen. Solche Beziehungen herzustellen hat es aber Ungarn bisher unterlassen. Warum?

Während Oesterreich auf seine ehemalige Macht und Größe und die Stelle, die es in der Welt gespielt, zu vergessen oder sie doch zurückzustellen verstand, liegt diese Vergesslichkeit nicht in der Natur des Volkes der Magyaren. Nicht der Aufbau auf Grund der neuen Ordnung liegt ihm am Herzen, sondern die Wiederherstellung der Macht und Größe des ehemaligen Reiches der Heiligen Stephane. In dieser Mentalität, die noch dazu von maßgebender Seite nichts weniger als bekämpft wird, darf die Hauptursache des Mißtrauens gesucht werden, das Ungarn von seinen Nachbarn entgegengebracht wird und das zu seiner Isolirtheit den Anlaß gibt. Während Oesterreich in der Fremde Hilfe suchte und auch fand, um seine wirtschaftlichen Verhältnisse auf eine entwicklungsfähige Basis zu stellen, sucht Ungarn nicht nur diese Hilfe, sondern auch Schutz gegen das ihm entgegengebrachte Mißtrauen. Die in ihrer Integrität bedrohten Nachbarn sollen nicht nur zu der materiellen Hilfeleistung, sondern auch zum Kultus des Imperiums des Heiligen Stephans gute Mene machen. In dieser Ueberhebung und in dem Unstand, daß Ungarn in Italien einen Anwalt für seine Bestrebungen fand, besteht die ungarische Frage.

Was sind die Gründe, daß Italien, das noch nie und niemanden etwas selbstlos zu Liebe that, u. daß insbesondere die Regierung Mussolini ein so unabwehrliches Bedürfnis kühlt, die Sache Ungarns zu der seinigen zu machen? Ungarn ist ein willkommener Setzpunkt in der Rijekaer-Politik Italiens. Rijeka (Triest) war der ungarische Hafen und soll es im Sinne der Friedensverträge insofern bleiben, als Ungarn durch die Triester der Weg in die große Welt offen gehalten wird.

Der italienisch-griechische Konflikt.

(Telegramm der „Marburger Zeitung“.)

Wien, 3. September. (Wolff.) Der hiesige griechische Botschafter hat der deutschen Regierung eine Note überreicht, worin die griechische Regierung ihren Aufruf an den Völkerverbund bekanntgibt und gegen die ungerechte Stellungnahme Italiens Protest erhebt.

WAB. Rom, 3. September. Die Agenzia Stefani meldet aus Wien vom heutigen: Nach dem Requiem für die Opfer des Bombardements von Korfu veranstaltete eine große Menschenmenge eine stürmische Kundgebung gegen Italien. Eine italienische Fahne wurde verbrannt. Die Menge verübte einen Angriff auf das Gebäude der italienischen Gesandtschaft.

WAB. London, 3. September. (Reuter.) Lord Curzon ist gestern Abends in London eingetroffen. Wie es heißt, wird er sich in dem griechisch-italienischen Konflikt nicht früher ausprechen, als bis er Gelegenheit ha-

Das Erdbeben in Japan.

(Telegramm der „Marburger Zeitung“.)

Wien, 3. September. (Wolff.) Wie „Echo de Paris“ mitteilt, haben die seismographischen Apparate in Paris in der vergangenen Nacht einen fast ebenso starken Erdstoß verzeichnet, wie jenen, durch den Jotobama zerstört worden ist.

WAB. London, 3. September. (Wolff.) Wie das Reuterbüro aus Osaka meldet, sind in Tokio von 15 Stadtteilen 10 zerstört worden. Die Leichen häufen sich in den Straßen. Die Zahl der Opfer sei derzeit noch nicht abzuschätzen.

WAB. London, 3. September. Wie das
Reuterbüro aus Osaka meldet, ist in ganz
Japan das Kriegsgericht proklamiert wor-
den. Nach einer beispiellosen Meldung des
Dampfers „Korea Maru“ sind in Yokohama
200.000 Menschen obdachlos und ohne Nah-
rung.

WAB. Paris, 3. September. (Havas.)
Wie die Blätter aus Newyork melden, dürfte
die Feuersbrunst in Tokio eingedämmt sein.

WdB. Osaka, 3. September. (Reuter.) Flugzeuge sind von Nagoya abgegangen, um Tokio zu überfliegen und über die Lage genaueren Bericht zu erstatten. Lebensmittel und Trinkwasser befinden sich auf dem Wege nach Tokio. Tausende von Einwohnern in Yokohama sind von Dampfsern am Bord genommen worden.

WAB. Diata, 3. September. (Hamas.) Das kaiserliche Palais ist gerettet. Die Stadt Tokio ist bis auf den Bezirk Mihigone, einen Teil des Stadtviertels Koishikawa und fast des ganzen Stadtviertels Nishiza zerstört. In Matsuba und Jofusaka steht kein Haus mehr aufrecht. Die Insel Kimatsuba und die heilige Insel Oshima stehen unter Wasser. Das kaiserliche Palais in Nikko ist nicht ernstlich beschädigt worden. Die Bewohner flüchteten in den Palast. Von den diplomatischen Vertretern und den in Tokio anwesenden Ausländern ist keine Nachricht eingetroffen. Die Zahl der Toten in Tokio wird auf 100.000 geschätzt. Der Vulkan auf der Insel Oshima ist fortgesetzt in Tätigkeit.

Die italienische und französische Botschaft
zerstört.

W.W. Tokio, 4. September. (Renter.) Die Gebürde der französischen Botschaft sowie der italienischen Gesandtschaft sind zerstört. Der Marinaminister schätzt die Zahl der Toten in Tokio allein auf 150.000. In den verwüsteten Gebieten sind auf Grund des Belagerungszustandes sechs Koreaner erschossen worden. Visconte Tatahachi und 20 Mitglieder der Regierungspartei fanden den Tod, als sie gerade eine Sitzung abhielten.

ben wird, alle auf den Konflikt bezüglichen Akten durchzusehen.

WM. Budapest, 3. September. Auf Grund einer von zuständiger Seite erhaltenen Erklärung dementiert „Magyar Hírlap“ die angeblich in London verbreitete Nachricht, wonach die ungarische Regierung den Entente-Diplomaten in Budapest erklärt hätte, keine Bürgschaften für eine rasche und erfolgreiche Unterdrückung einer allfälligen Bewegung gegen Jugoslawien zu übernehmen, falls dieser Staat Griechenland gegen Italien Hilfe leisten sollte. Die ganze Meldung wird als tendenziöse Erfindung bezeichnet.

WAB. Rom, 3. September. (Esfani.) Das Mitglied der italienischen Delegation des Völkerverbundes, Minister Giuratti, ist heute vormittags aus Genf hier eingetroffen und mit dem Ministerpräsidenten über wichtige Fragen zu sprechen, deren Verhandlung durch den Völkerverbund bevorsteht.

W.W. Washington, 3. September. (New York.) Ueber das Schicksal der Flottille der Vereinigten Staaten in Tokio ist bisher noch nichts bekannt. Alle Dienstzweige der amerikanischen Marine in den Gewässern des Nordpazifiks sind zur Verfügung der japanischen Admiralität gestellt worden.

Nahrungsmittelmangel.

WAB. London, 3. September. (Wolff.) Die Obdachlosen in Tokio und anderen Städten sind ohne Nahrungsmittel. An der Küste wurde durch die das Erdbeben begleitenden Sturmfluten große Zerstörungen angerichtet. Ganze Städte wurden weggeschwemmt. Alle Leuchttürme in der Bucht von Tokio sind unbrauchbar gemacht worden. Infolgedessen ist die Schifffahrt sehr gefährdet. Aus Osaka wird berichtet, daß der Kaiser und die Kaiserin in Sicherheit sind.

Neuerliche Erdstöße. — 12 Städte zerstört
— 260.000 Tote.

WAB. London, 3. September. (Wolff.) Zur Erdbebenkatastrophe in Japan wird weiters gemeldet: Eine Reihe von Vulkanen ist in lebhafter Thätigkeit. Gestern um 9 Uhr erfolgte in Yokohama mehrere Erdstöße. Zwei Städte sind teilweise oder vollkommen durch das Erdbeben oder durch Feuerbrünste zerstört worden. Anscheinend ist das ganze Land von drei Meilen nördlich Ojala und Kobe heimgesucht worden. Die letzte Zählung ergab in Tokio und Yokohama 200.000 Tote. Tokio brennt noch immer. Der hier angerichtete Schaden ist so ausgebeutet, daß die Regierung zeitweilig nach Ojala oder Kyoto übersiedeln dürfte. Durch die Explosion des Arsenal in Tokio wurden mehrere Tausend Menschen getödtet. Außerdem kamen 8000 Arbeiter durch den Einsturz des Tago-Tunnels und 600 Menschen durch den Einbruch des Sagami-Eisenbahntunnels ums Leben. Nach Berichten eines Augenzeugen stürzten in Tokio die Gebäude wie Kartenhäuser ein und die Stadt gleicht einem Flammenmeer. Eine Explosion erfolgte nach der anderen während Schreie des Entsetzens die Luft erfüllten. Was Erdbeben und Feuer unzerstörte, wurde von Sturmfluten wegeschwemmt. Das kaiserliche Palais, das zum Theile beschädigt wurde, ist für Flüchtlinge geöffnet worden.

Beileid der österreichischen Regierung.

WM. Wien, 3. September. Bundespräsident Dr. Hainisch hat durch die Präsidialkanzlei dem kaiserlich japanischen Gesandten sein warmstes Beileid anlässlich der Elementarflutkatastrophe, von der Japan heimgegriffen wurde, ausgesprochen. Ferner wurde der japanischen Gesandtschaft im Namen der Bundesregierung der Ausdruck des herzlichsten Mitgeföhls anlässlich der schrecklichen Katastrophe übermittelt.

**Schreibleitung, Verwaltungen,
Buchdruckerei, Maschinen-
Zurichers ulica 4. Telefon 24.**

Bezugspreise:

Abhosen, monatlich	• D. 12-50
Zustellen	• 14-—
Durch Post	• 12-50
Durch Post viertheil.	• 37-80
Ausland: monatlich	• 20-50
Einzelnummer	• 1-—
Sonnlags-Nummer	• 1-50

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abon-
nementbetrag als Einzahlung für mindes-
tens einen Monat, ausserhalb für mindestens
drei Monate einzulegen. Zu beantwortenden
Briefe ohne Marke werden nicht befragt.
Inseratenaufnahme in Maxdorf bei der
Administration der Zeitung: Zurichers
ulica 4, in Stubliana bei Beselitz
und Ratelitz, in Jagreb bei
Blodner u. Hoff, in Weng
b. Sauerreich, Ratelitz,
Jentrog, in Widen
bei allen Ange-
genannten-
stellen.



7534

Ungarn war seinerzeit der Protektor des italienischen Elementes. Trotz seiner grausamen Nationalpolitik hielt es darauf, daß der italienische Charakter der Stadt gewahrt bleibe und das ist vom nationalitalienischen Standpunkte auch das Ziel Italiens. Ein selbständiges Rijeka könnte zu stark unter den Einfluß des HNS-Staates gelangen und nach dem oben über das Schicksal Rijekas im Sinne der Zugehörigkeit zu Italien, eventuell auch durch eine militärische Annexion entschieden werden soll, so ist die Stellungnahme Moarons nicht zu unterschätzen.

Herrn Pasie Intervention in Paris und Herrn Dr. Benes' Festsprache bei Mussolini im Sinne einer Lösung der Rijelaer-Frage zu Gunsten des TSC-Staates, fanden kein Verstandnis. Unsere Außenpolitik hat einen neuen Mißerfolg zu verzeichnen und die Inskulte, die Herr D'Annunzio vor drei Jahren sich erlaubte, müssen ungeführt quitiert werden.

Das italienische Fieme, ist auch ein Tri-
umph Ungarns. Dieser Erfolg wird aber
kaum dazu beitragen, die ungarische Frage
von der Tagesordnung abzusetzen. A. P.

Zur Erdbebenkatastrophe in Japan.

Das „Land der aufgehenden Sonne“, wie der Japaner in seiner großen Vaterlands-
liebe seine Heimat nennt, ist von schwerem
Schicksal getroffen worden. Er nennt es Das
Nippon — das große Nippon (ni, nicht =
Sonne, pon = Ursprung). Das Wort Ja-
pan kommt aus dem Chinesischen. Jippon
= Königreich des Ursprunges der Sonne.
Eine furchtbare Erdbebenkatastrophe, wie
in der Geschichte bisher nicht gekannt, hat
Japan auf einer Strecke von 350 Kilome-
tern heimgesucht: Jochama, Japans blü-
hende Handelsstadt, ist fast zur Gänze zer-
stört, die Hauptstadt Tokio steht in Flam-
men, die Stadt Ito wurde durch eine Sturm-
flut vernichtet u. zahlreiche andere Orte, be-
sonders an der Küste, sind arg gefährdet und
zum Teil ebenfalls zerstört. Weit über hun-
derttausend Menschen sind ums Leben ge-
kommen, viele Hunderttausende sind obdach-
los und ohne Nahrung, und noch wech man
nicht, ob damit schon ein rohes Bild der
furchtbaren Katastrophe gezeichnet ist oder
ob nicht noch weitere Nothbotchaften ein-
laufen. Japan ist bekanntlich eines der vul-
kanreichsten Länder der Erde. Auf dem gan-
zen Erdball sind heute etwa noch 350 vul-
kane tätig, davon in Japan allein 60, wäh-
rend 140 daselbst stillliegen. Das ganze Land
ruht gewissermaßen auf vier Vulkanfetter
mit nicht vulkanischen Flächen dazwischen
und nach den seit vielen Jahren gemachten
Aufzeichnungen ist durchschnittlich in jedem
dritten Jahre ein größerer Ausbruch einge-
treten. Noch fehlen nähere Einzelheiten, doch
dürfte auch Jochama in erster Linie einer
furchtbaren Eruption des Fuschijama, des
höchsten Berges Japans, zum Opfer gefal-
len sein, dessen geschichtlich bekanntesten Aus-
brüche seit der christlichen Zeitrechnung in
die Jahre 799, 863, 937, 1083, 1649 und
1707 fielen; seit letzterem Jahre ruhte der
Fuschijama und sein Gipfel war während
der Sommermonate ein vielbesuchter Wall-
fahrtsort. Mit Rücksicht auf die Erdbeben-
gefahr sind heute über 90 Prozent der Häuser
in leichter Holzkonstruktion ausgeführt —
erst in neuerer Zeit ging man auf massiven
Steinbau über — was aber wiederum der
heerende Feuersbrünste begünstigt.

Telephonische Nachrichten.

Eröffnung des internationalen Polizeikongresses in Wien.

Wien, 3. September. Heute ist im Polizeipräsidium in Anwesenheit des Bundespräsidenten Dr. Seipel, des Vizepräsidenten Dr. Frank, der übrigen Mitglieder der Regierung, vieler Diplomaten, darunter des bulgarischen, jugoslawischen, tschechoslowakischen, des griechischen und dänischen Gesandten und des deutschen Generalkonsuls in Vertretung der deutschen Gesandtschaft sowie des Bürgermeisters der internationale Polizeikongress durch den Polizeipräsidenten Schöber eröffnet worden.

Eröffnung eines Falschens in Paris.

London, 3. September. (Wolff.) Wie die Blätter melden, wurde gestern ein Anhänger der italienischen Falschenspartei in Paris von italienischen Kommunisten ermordet. Ein zweiter Falschens wurde in der Nähe seiner Wohnung überfallen und schwer verwundet. Die polizeiliche Untersuchung hat ergeben, daß die Tat von ausgewiesenen italienischen Kommunisten verübt worden ist.

Kurze Nachrichten.

London, 3. September. Das Reutersbüro meldet aus New York, daß sich bisher 158.000 Bergleute dem Streik der Anthrazitgrubenarbeiter angeschlossen haben, obwohl die Regierung die Verhandlungen fortsetzt.

München, 3. September. (Wolff.) Die heutigen Blätter melden aus Münster, daß die Franzosen über das gesamte Einbruchsgelände aus unbekannten Gründen eine achtstägige Postsperrung verhängt haben.

Der Husten.

Nach Professor Dr. Baumeister in der „Münchener Medizinischen Wochenschrift“ ist fast bei allen Lungenerkrankungen der Husten ein auftretendes Symptom. Er ist ein Reflexvorgang, der zu den drei Schutzmaßnahmen der Lunge gehört — Schleimabsonderung, Hustenbewegung an der Oberfläche der Schleimhäute, Husten — welche die Luftwege von schädlichem Inhalt reinigen sollen. Der Husten hat dabei die Aufgabe, eingedrungene Fremdkörper und innerhalb der Lunge und der Bronchien gebildete oder gestaute Sekretmassen herauszuschaffen. Ein Husten, der die Aufgabe, den ausbleibenden Reiz zu entfernen, nicht erfüllt, ist gewöhnlich quälend und schädlich. Ein Übermaß von Husten, das über das erstrebte Ziel hinaus die Lungen anstrengt, kann erhebliche Gefahren in sich bergen. Ein lockerer Husten, der, ohne das Allgemeinbefinden zu schädigen, größere Sekretmassen aus den Luftwegen entfernt, ist nicht zu bekämpfen. Jedes künstliche Zurückhalten von Schleim, Eiter oder Blut in der Lunge gibt Anlaß zu Fieber, führt zur Gefahr der Lungenerkrankungen oder der Ausbreitung der bestehenden Krankheit. Deshalb ist vor allem der morgendliche Husten, der die Lungen lüftet und die während der Nacht, während des Schlafes gebildeten Sekretmassen herausbringt, nicht zu unterdrücken.

Die Geheimnisse einer Nacht.

Roman von Erich Ebenstein.
(Uebersetzung durch Stuttgarter Romanzentrale, C. Ademann, Stuttgart.)

(Nachdruck verboten.)

Der Beamte hielt den Dolch vorsichtig zwischen zwei Fingern an der Klinge ohne den Griff zu berühren, auf dem sich vielleicht Spuren von der Hand des Mörders finden ließen, wenn man ihn daltloskopisch untersuchte.

Die Herren betrachteten den Dolch ebenfalls, ohne ihn zu berühren. Wir wollen an dem Griff Rolf Witterung geben, sagte der Kommissar eifrig. Vielleicht führt er uns auf die Spur des Mörders.

Rolf war ein Polizeihund, den man vorzüglich bei solchen Ereignissen stets mitbrachte.

Der Hund wurde geholt, beschmupperte den Dolchgriff eine Weile, brachte die Nase dann an den Erdboden und stürzte darauf so pfeilschnell fort, daß der Mann, der ihn an der Leine führte, beinahe umgerissen wurde und die beiden Schutzleute kaum rasch genug folgen konnten.

Der Hund verfolgte den Weg, der ein Stück weiter in die Allee mündete. Er raste bis zum Gittertor hinaus. Dort wandte er sich nach rechts und lief über die Straße.

Völkerverbundversammlung.

(Telegramm der „Münchener Zeitung“.)

Genf, 3. September. (Schweizerische Dep. Ag.) Die erste Völkerverbundversammlung der gegenwärtigen Session des Völkerverbundes wurde um 11.20 Uhr vom Präsidenten des Völkerverbundes, J. H. J. J. J., dem Chef der japanischen Delegation, mit einer Rede eröffnet, in der er die Aufgaben des Völkerverbundes streifte und seiner Ueberzeugung Ausdruck gab, daß der Völkerverbund langsam, aber sicher vorwärts schreite. Um 4 Uhr nachmittags trat der Völkerverbund wieder zusammen, um die Wahl des Präsidenten vorzunehmen. Bei

einer insgesamten Stimmenzahl von 45 betrug die absolute Mehrheit 23. Es erhielt die Latoriente (Cuba) 24 Stimmen, Bundesrat Motta 19, Staatsminister Zahle (Dänemark) und Blanco je eine Stimme. Das Resultat der Wahl wurde von den Anwesenden mit Beifall aufgenommen. Die Latoriente bestieg den Präsidentenplatz, dankte für die Wahl und ersuchte die Versammlung, ihm wohlwollend Beihilfe zu leisten bei den ihm als Präsidenten zufallenden Aufgaben.

Gerade bei chronischen Krankheiten (chronische Bronchitis, Tuberkulose usw.) verlangt der Kranke sehr häufig vom Arzt ein Mittel gegen diese morgendlichen Husten. Hier muß durch Belohnung dem Kranken Klarheit gemacht werden, daß diese morgendliche Reinigung notwendig ist. Gingen ist der Husten zu mildern oder zu unterdrücken, wenn die Anstrengung nicht im Verhältnis zum Erfolg steht, wenn wenig Sekret vorhanden ist, vor allem wenn der Husten durch Reize ausgelöst wird, welche durch den Husten nicht zu entfernen sind. Die Behandlung hat in erster Linie darauf zu sehen, den Reiz auszuschalten oder zu mildern. Von ganz besonderer Bedeutung ist dabei die Disziplinierung des Kranken. Wenn der Kranke jedem Reiz dauernd nachgibt und durch unterbrochenen Husten versucht, ihn zu überwinden, so tritt gewöhnlich eine Verschlechterung des Zustandes ein.

Der erfolgreiche Husten soll demgemäß möglichst durch den Willen unterdrückt werden. Der Hustenreiz oder Reizhusten ohne viel Sekret ist durch einen Brustwidel, zwei bis dreimal täglich, zu mildern. Hier sind auch nebenberuhigende Mittel, die der Arzt nach entsprechender Untersuchung verordnet, am Platze. Zur Lösung des Kartarrhs und zur Anregung der Sekretion sind Inhalationen von Wasserdämpfen, das Aufhängen nasser Tücher in der Nähe des Kranken, heiße Brusttees, schleimlösende Mineralwässer in heißer Milch am Platze. Sehr empfehlenswert ist, um die Lösung des Kartarrhs zu beschleunigen und den Husten erfolgreich zu machen, bei kräftigen Leuten ein Dampfbad mit anschließender Bettruhe, bei bettlägerigen ein Bettlächelbad und heiße Mineralwasserlösungen, morgens nüchtern eine halbe Stunde vor dem ersten Frühstück und bei Beginn jedes Widel. Schließlich ist der Husten zu provozieren, wenn größere Sekretmassen in den Luftwegen angehäuft liegen und wenn durch lokale Erkrankungen oder, wie es häufiger der Fall ist, durch allgemeine Schwäche oder sonstige Einflüsse die Reflexerregbarkeit des Hustens so herabgesetzt ist, daß eine Sekretstauung in der Lunge erfolgt. Der Husten soll stets eine Schutzmaßnahme schädlicher Stoffe bleiben; erfüllt er diese Aufgabe, so ist er trotz subjektiver Beschwerden zu dulden; anstrengender Husten ist zu mildern oder zu beseitigen.

Marburger und Tagesnachrichten.

Prinz Paul überfledet nach Zagreb. Die Zagreber „Nije“ meldet aus zuverlässiger Quelle, daß Prinz Paul, der Sohn des

Brinzgen Arsen, gleich nach seiner Vermählung in Zagreb ständigen Aufenthalt zu nehmen gedenke.

Gemeinderatsitzung. Freitag den 7. d. wird um 10 Uhr die neunte öffentliche Gemeinderatsitzung abgehalten werden.

Legitimationskarten für die Prager Herbstmesse, die in der Zeit vom 1. bis 9. September stattfinden wird, sind in der Direktion der Mariborska tiskarna zum Preise von 40 Din. erhältlich. Auf Grund dieser Legitimation wird die Bismungsbühe um 50 Prozent ermäßigt und ist die Reise in Schnell- oder D-Zügen mit einer gewöhnlichen Personenzugskarte gestattet.

Abmarsch der Artillerie-Unteroffizierschule. Die Höfliche der Artillerie-Unteroffizierschule in Maribor sind unter dem Kommando des Obersten Jova Trifkovic den Scharfschützen nach Sv. Lovrenz am Draufelde abmarschiert.

Antstag beim Handelsgremium. Der Antstag, der morgen, Mittwoch, hätte stattfinden sollte, wurde wegen der gerade stattfindenden Mustermesse in Jurbana verschoben.

Zwanzigjährige Maturafest. Mittwoch den 5. d. feiern die Maturanten des hiesigen Staatsgymnasiums, die im Jahre 1903 die Matura abgelegt haben, den zwanzigsten Jahrestag ihrer Matura. Gemeinsames Mittagessen im Marodni dom, nachmittags Ausflug in die Umgebung.

Junger nobel. Einem Eisführer der Bierbrauerei Thomas Göb war der Sonntag gewiß zu schnell vergangen. So wollte er dies gestern den 3. d. während des Glasfahrens nachholen und dies tat er nun gründlich. Als er mit seinem Eiswagen gegen 14 Uhr in der Koroska cesta bei der Wachtube ankam, war er schon so berauscht, daß sich zwei Wachmänner seiner annehmen und ihn in die Röhre des „Hotel Graf“ bringen wollten. Davon wollte jedoch der gute Mann nichts wissen, stets gewohnt, zu fahren, wollte er auch diesmal gefahren werden. Die beiden Wachmänner kamen seinem bescheidenen Wunsch nach und packten den Eisführer auf seinem Eiswagen zwischen die Eisstücke auf. Mit Hilfe eines Mannes, der sich erbarmte, das Dschengepann zu führen, ging es nun langsam dem „Hotel Graf“ zu. Einmal kollerte der betrunkenen Eisführer vom Wagen und wollte anscheinend den Wachmännern Klar machen, daß er ja Eis abgeben müsse, dem aber schenken die beiden Wachleute kein Gehör, und der immer nobel gewohnte Eisführer wurde unbarmherzig zum Zwecke seiner Ernüchterung dem städtischen Polizeiarrest abgeliest.

Legitimationskarten für die Prager Mustermesse sind zum Preise von 20 Din. zusätzlich einer Stempelgebühr in Maribor bei der Mariborska tiskarna (Direktion) erhältlich. Auf Grund dieser Legitimationen wird auf allen tschechoslowakischen Eisenbahnen ein 33prozentiger Tarifnachschlag gewährt und tschechoslowakische Wäse werden mit einem 75prozentigen Nachschlag abgegeben. Die Messe dauert vom 2. bis 9. September.

Umtriebe der Räuberbanden in Alferehien. Meldungen aus Branje zufolge haben vorgestern maskierte Räuber im Dorfe Kopiste das Haus des reichen Bauern Viduotnik überfallen. Alle Familienangehörigen waren am Felde beschäftigt, bloß die jüngste Tochter Zija war daheim. Und als sich diese weigerte, das Geld und sonstige Wertgegenstände auszuliefern und um Hilfe schrie, wurde sie von den Räubern erschossen, die daraufhin die Flucht ergriffen. Die Verfolgung wurde sofort aufgenommen, doch konnte man den Räubern bisher nicht auf die Spur kommen.

Erhöhung der Lotterieprieße. Die Staatsklassenlotterie hat beschlossen, die Preise der Lose für die 7. Serie um 100 Prozent zu erhöhen. Demnach würde der jährliche Reinertrag der Klassenlotterie 10 Millionen Dinar betragen, welche Summe der heimischen Landwirtschaftsindustrie als Unterstützung zugeteilt werden soll.

Die Südbahnlinien auf unserem Territorium. Die Südbahnlinien, die nuncmehr in staatliche Verwaltung gekommen sind, haben in Jugoslawien folgende Länge: Spielfeld Maribor — Jidani most — Kofel 245.8 Kilometer, Maribor — Prevalje 80.4 Kilometer, Pragersto — Kotoriba 90.8 Kilometer, daher zusammen 737.3 Kilometer. Außer diesen größeren Linien hatte die Südbahn noch folgende kleinere Linien im Betrieb: Patrac — Barč, Putomer — Radgon, Grabelno — Rogatec, Poljane — Zrnce.

Der Mietzins hat ihn geblüht. Der Tischler Stefan Bulogaz, der am Sonntag den 2. ds. seinen Mietzins zu entrichten hatte, hand am diesem Tage schon um 6 Uhr früh auf und verschwand — auf Nummerzwölfe. Die Mietzinserhöhung trieb ihn aus dem Hause.

Der Kronprinz will wieder nach Deutschland. Die deutschen Blätter bemerken die Nachricht, daß der frühere Kronprinz des Deutschen Reiches nach Deutschland zurückkehren will. Dieses Gerücht bestätigt sich nur insoweit, als die deutsche Reichsregierung darüber informiert ist, daß der Kronprinz eine solche Absicht hat. Es könne jedoch nicht behauptet werden, daß er einen solchen Antrag gestellt hat.

Französische Syndikats. Ein acht Jahre zurückliegender Vynacht zu Beginn des Krieges, als in dem Dorfe Bantelcourt, die bis oben gefüllte Scheune eines Bauern abbrannte. Es schien Brandstiftung vorzuliegen und der Verdacht der Täterschaft richtete sich sofort auf einen in einem benachbarten Dorfe wohnenden Arbeiter, der früher einmal in Diensten des betreffenden Bauers gestanden hatte, von diesem aber entlassen worden war. Die erregten Dorfbewohner bemächtigten sich des Angeklagten, „verhörten“ ihn und berieten dann, als sie trotz Leugnens des Beschuldigten zu der Ueberzeugung gekommen waren, daß dieser doch der Brandstifter sei, was zu tun sei. Sie kamen zu dem Ergebnis, daß infolge der deutschen Invasion die zuständigen Gerichte ihre Tätigkeit nicht

Sie wunderten sich, die junge Frau nichts zu erblicken. War es denkbar, daß Rosamaria noch schlief? Daß sie diese ganze schreckliche Nacht hindurch, wo doch ihres Gatten Abwesenheit sie beunruhigt haben mußte, geschlafen hatte?

Leise klopfte Tante Berta an die Schlafzimmertür der Nichte. Keine Antwort erfolgte. Als auch bei stärkerem Klopfen alles totentstille blieb, packte sie eine namlose Angst. Es würde doch Rosamaria nichts zugestoßen sein?

Sie schlug mit den Fäusten an die verschlossene Tür und rief laut Rosamarias Namen. Alles war vergebens.

Dafür stürzte nun der Polizeikommissar zwei Stufen mit einmal nehmend, die Treppe herauf.

„Ist die Tür verschlossen?“ fragte er atemlos.

„Ja. Meine Nichte antwortet nicht. Ich fürchte, es ist ihr etwas zugefallen.“

Einer der Schutzleute war Springer gefolgt. Dieser winkte den Mann heran. „Wir wollen keine Zeit verlieren“, sagte er selbst am aufgeregten. „Stemmen Sie sich mit mir hier an, Winkler, ich denke, unseren vereinten Kräften wird das Schloß nicht widerstehen.“

Flut um das wachbleiche Gesicht. Die zarten Kinderhändchen waren wie im Krampf zu Fäusten geballt. Ein Ausdruck schmerzlichen Jammers entstellte das junge Gesicht.

Im Zimmer schien alles in peinlichster Ordnung. Das Bett war unbenutzt, kein Stuhl von der Stelle gerückt.

„Sie ist tot...“ stammelte Tante Berta, die alle Hoffnung verloren hatte.

Über Springer, der schon neben der jungen Frau niedergekniet war und auf ihren Herzschlag horchte, schüttelte den Kopf. „Nein, Frau Doktor Burghauer ist nur von einer tiefen Ohnmacht befallen. Winkler, laufen sie rasch hinüber und holen Sie den Polizeiarzt.“

„Lassen Sie mich allein mit ihr“, bat Tante Berta, nachdem sie die Ohnmachtige auf ein Sofa gebettet hatten. „Sie würde ja erschrecken, wenn sie bei ihrem Erwachen einen fremden Mann hier erblickte!“

Zu ihrem Erstaunen antwortete der Beamte sehr ernst und bestimmt: „Leider kann ich diesen Wunsch nicht erfüllen, gnädiges Fräulein. Ich muß unbedingt dabei sein, wenn Frau Dr. Burghauer wieder zur Besinnung kommt und die ersten Worte spricht. Der Mord an ihrem Manne geschah nämlich nicht, wie wir annahmen, draußen im Garten, sondern, hier im Hause.“

„Hier... im... Hause?“ stammelte Tante Berta entsetzt.

„Ja. Der Hund verfolgte die Spur des Mörders bis an den Tatort — unten in der Halle fanden sich auch Blutspuren vor. Es ist anzunehmen, daß Frau Dr. Burghauer“

mehr ordnungsmäßig ausführen könnten und sie die Bestrafung des Schuldigen selbst in die Hand nehmen müßten. Die Strafe entsprach dem tiefverletzten Rechtsgefühl der Landleute: sie stießen den Schuldigen in die von ihm in Brand gefachte Scheune, so daß er lebendig verbrannte. Das zuständige französische Gericht versucht nunmehr, nach acht Jahren, durch umfangreiche Zeugenvernehmungen das Maß der Schuld der einzelnen an dieser Lynchjustiz festzustellen.

Vollwirtschaft.

Deutsches Interesse an unserer Ausfuhr. Aus Beograd wird gemeldet, daß dort eine Gruppe deutscher Bankiers eingetroffen und zwecks Ausfuhr aus unserem Staate mit unseren Banken in Verbindung getreten sei. Es wird behauptet, daß diese deutsche Gruppe in näherer Verbindung mit Hugo Stinnes steht. Wie weiter aus Beograd gemeldet wird, hat diese Gruppe angeblich mehr als 500 Millionen Dinar für den Ausfuhrhandel angeboten.

Aus dem Gerichtssaale.

Wenn sich ein Wirt aufregt. Am 24. März kam es zwischen der Wirtin Frau Josefina Friedl und dem Gast H. Berthold zu einer Auseinandersetzung, in deren Verlauf die Wirtin ihn als einen verrückten Menschen bezeichnete. Berthold darüber aufgebracht, ließ er eine P... . Ihr Mann Johann Friedl, griff zu einer Peitsche und holte aus. Beide wurden angeklagt, jedoch wurde der Wirt freigesprochen, die Wirtin hingegen zu einer Geldbuße von 25 Dinar, eventuell 24 Stunden Arrest verurteilt.

Unzüchtiges Weib. Marie Mader sagte eines Tages gelegentlich eines Zivilprozesses der Frau Marie Stolar im Wenzelgasse des Kreisgerichtes, sie sei ein unzüchtiges Weib. Dafür wurde sie vom Kreisgerichte Maribor zu 20 Dinar Geldbuße, beziehungsweise 48 Stunden Arrest verurteilt.

Auch eine Ehrenbeleidigung. Ernest und Rosa Ruker aus Gutomer sagten eines Tages geschwätzweise der Frau Stanislava M... . „Wenn Sie sich parfümieren, ich habe dennoch keinen Respekt vor Ihnen. Hier ist kein Vorbild.“ Wegen dieser Äußerung wurden die Eheleute zu je 100 Dinar verurteilt.

Gefährliche Drohung. Der Eisenbahngedienste Lorenz Maric, der die minderjährige Marie Luttenberger mit Kuchlott beschmierte und deren Mutter Helena Luttenberger mit den Worten, er werde ihr schon helfen, er werde sie erschlagen bedrohte, wurde am 4. ds. vom Kreisgerichte Maribor zu einer Geldstrafe von 25 Dinar, beziehungsweise zu 24 Stunden Arrest verurteilt.

Kino.

Westn. Kino. Der Ueberfall auf Zug Nummer 77, amerikanisches Drama in 5 Akten, wird Dienstag, Mittwoch und Donnerstag vorgeführt.

Zeugin der Tat war und ihre ersten Worte werden sicher daran Bezug nehmen. Aus diesem Grunde darf ich mich nicht entfernen. Aber ich bin natürlich gern bereit, mich so zu stellen, daß die junge Dame mich beim Erwachen nicht sehen kann.“

Er zog einen Stuhl hinter einen japanischen Wandschirm, der eine Ecke des Zimmers abgrenzte.

„So hier wird meine Anwesenheit völlig verborgen bleiben.“

Tante Berta sagte nichts mehr. Sie rieb mechanisch die eiskalten Hände der Bewußtlosen und starrte verstört vor sich hin.

Zeugin der Tat! Sie! Rosemarie! Oh, nun begreife sie, nur zu gut die schwere, tiefe Ohnmacht des armen Kindes!...

„Der Herr Untersuchungsrichter läßt bitten, die Damen möchten sich in die Halle hinab begeben, wo er jetzt alle Bewohner des Hauses vernahmen will.“

Ein Schutzmann überbrachte Tante Berta, die Hand in Hand mit ihrer Nichte in deren Mädchenzimmer saß, diese Botschaft. Vor wenigen Minuten erst waren beide Damen von drüben gekommen, Rosemarie in einem völlig apathischen Zustand, der sich ihrer kurz nach dem Erwachen aus der Ohnmacht bemächtigt hatte, Tante Berta innerlich vollständig zerstückelt.

Als die junge Frau unter den Bemühungen des Polizeiarztes endlich die Augen aufgeschlagen hatte und Tante Berta sie liebevoll umarmen wollte, war Rosemarie schauend vor ihr zurückgewichen.

(Fortsetzung folgt)

Vereinsnachrichten und Ankündigungen.



Cafe „Promenade.“ Jeden Tag ab 19 Uhr, Sonn- und Feiertag ab 16 Uhr bei jeder Witterung erstklassiges Salonkonzert, vorzügliche Weine, sowie Westrenes und Hausmehlspeisen.

Kaffee Stadtpark. Das Salonorchester spielt nur bei schönem Wetter nachmittags von halb 5 bis halb 7 Uhr und abends spielt der beliebte tschechische Pianist Franz Chasloupa.

Marburger Radfahrklub „Edelweiß“ in Maribor. Zwei Tagespartien: Programm: Feiertag, Samstag den 8. d. Abfahrt 5 Uhr früh von der Belka Lavarna über Ptuj, Ormož nach Baranjska, dortselbst Mittagsrast. Dann durch eine herrliche Landschaft, die sogenannte Kroatische Schweiz über Lepoglava. Dort Besichtigung der großen Straßenschneise, aber nur von außen. Von dort nach Slavonska Džepina, dort kann ein Bad genommen werden, dessen Wasser direkt vom Felsen in der Wärmekurve von 32 Grad entspringt. Es ist wirklich hochinteressant, auch wird dort übernachtet, wozu der dortige Restaurateur Dusch samt Gemahlin das Ihrige beitragen werden, was annehmbare Preise in Kost und Quartier anbelangt. — Sonntag Radfahrt um 5 Uhr früh über Krupina, Rogaska Slatina. Dort Mittagsrast, dann Heimfahrt über Poljane-Maribor. Diese Partie wäre zu empfehlen, da sie wirklich herrlich und abwechslungsreich ist. Anmeldungen an beide Fahrten bis 6. September. Gäste willkommen. Die Partie führt der erste Fahrwart Albert Böschmigg.

Arbeiter-Radfahrerverein. Heute den 5. d. Mitgliederversammlung. Auf der Tagesordnung sind wichtige Besprechungen über die Sostanjer Partie am 8., sowie über das Rennen rund um den Bachern. Pünktlich und zahlreich erscheinen!

Reklamationskarten für die Muttermesse in Judisana sind zum Preise von 50 Dinar und solche für die Wiener Messe zum Preise von 25 Dinar per Stück in der Direktion der Mariborska tiskarna d. d. in Maribor, Jurčičeva ulica 4, erhältlich.

Julio Meinl
d.d.

Uvoz kave
Utemeljeno 1862

Aus aller Welt.

Refordhöhen im Vogelflug. Seitdem der Mensch selber zum Flieger in den Lüften geworden ist, hat er auch über den Flug der Vögel ganz neue Aufschlüsse erhalten. Dabei fallen besonders die riesigen Höhen auf, bis zu denen sich die gefiederten Bewohner der Luft emporheben. Noch vor wenigen Jahren nahm man an, daß keine Vögel höher als 700 Fuß emporsteigen könne. Jetzt hat ein Beobachter im Flugzeug Versehen in Höhen von über 2000 Fuß festgestellt. Ein englischer Ornithologe führt überraschende Beispiele für solche Höhenrekorde des Vogelfluges an. Während des Zuges gelangen kleine Vögel in viel größere Höhen als zu anderen Zeiten des Jahres. Schwärme z. B., die bei ihrem dauernden Aufenthalt selten höher als 400 Fuß fliegen, steigen bis zu 4000 Fuß empor, wenn sie in größeren Scharen auf ihrer jährlichen Wanderung sich befinden. Zwei Flieger trafen in einer Höhe von 4200 Fuß eine Riesenschwarze wandernde Schwalbe an. Aber die Schwalbe gehörte durchaus nicht zu den besten Fliegern. Die Raubvögel z. B. leisten viel mehr. Es gibt Vögel, die mit ihrem ganzen Gefieder kaum 15 Gramm wiegen und die, wenn man sie fliegen sieht, nur sehr geringe Erwartungen in Bezug auf ih-

re Flugfähigkeit erwecken, und doch legen diese Vögel der Vogelwelt auf ihrem jährlichen Wanderzuge riesige Strecken in Höhen von wenigstens 1000 Fuß zurück. Ornithologen, die in der Wanderzeit der Vögel nach den Sternen ausschauen, haben schon häufig kleine schwarze Punkte bemerkt, die am Himmel dahinschwanden. Das waren Vögel, und obwohl es natürlich unmöglich war, die Art zu bestimmen, so konnte man doch die Flughöhe abschätzen. Die Schätzungen dieser geschulten Beobachter gehen in einigen Fällen so weit, daß man die Vögel in der geraden umglaublichen Höhe von 15.000 Fuß vermutet. Die Gründe dafür, daß die Vögel zu solchen ungeheuren Höhen emporsteigen, scheinen darin zu liegen, daß die Tiere sich erheben, bis sie eine günstige Luftströmung gefunden haben; denn selbst den trefflichsten Vögeln ist es bei einem Flug von vielen Hundert Kilometern nicht möglich, gegen den Wind zu fliegen. Bei der Annahme solcher Refordhöhen ergibt sich für den Naturforscher ein weiteres Rätsel. Die Luft ist bei 15.000 Fuß sehr dünn, und man kann nicht verstehen, wie ein kleiner Vogel, der gewohnt ist sich in der normalen Atmosphäre zu bewegen, diese Luftdünnung aushält. Vögel, die sich meist in großen Höhen aufhalten, wie z. B. der südamerikanische Kondor, sind für diesen Zweck besonders gebaut. Ihre Schwingebreite ist gewaltig und ihre Knochen sind sehr leicht. Bergsteiger haben in den Anden in Höhe von 20.000 Fuß solche Riesenvögel beobachtet, die hoch über ihnen in den Lüften schwebten, und es ist sehr wahrscheinlich, daß ein solcher Vogel bis zu einer Höhe von 25.000 Fuß über die Erde sich erheben kann. Alle Raubvögel bedürfen einer gewissen Flughöhe, um von hohem Ausguck aus nach Beute zu spähen, und deshalb fliegen Geier, Bussarde usw. recht hoch. Der Vögel, der wohl die größte Flugkraft besitzt, ist der Fregattenvogel. Diese Begleiter der Schiffe sind nach gutbeglaubigten Fällen Fahrzeugen eine Woche lang gefolgt, ohne sich zur Ruhe irgendwo niederzulassen.

Die Saison der Reisefiebe. Wenn jemand seinen Koffer auf dem Straßenpflaster stehen läßt, um sich schnell in einem Laden etwas zu kaufen, so wird er sich nicht wundern, wenn der Koffer bei seiner Rückkehr gestohlen ist. Aber daselbe tun Hunderte jeden Tag in dieser Reisefieberzeit auf den verschiedenen Bahnhöfen und sind höchst erstaunt, wenn ihr Gepäck verschwindet. Dabei ist ein Bahnhof mindestens so gefährdet wie eine Straße. Erschreckende Beispiele, besonders solche, die bereits teures Lehrgeld gezahlt haben, passen gerade in den Reisetrübel auf ihr Gepäck besonders scharf auf, aber andere laden die Diebe durch ihre Sorglosigkeit geradezu ein, mit ihren Koffern und Taschen das Weiße zu suchen. Reisefieber sind aufmerksam und geschwind wie die Katzen. Sie springen auf einen wohlgefüllten Koffer zu und befördern ihn in eine draußen stehende Droste, bevor noch der mit allen möglichen Besorgungen beschäftigte Reisende auch nur gemerkt hat, daß ihm sein Gepäck fehlt. Der englische Kriminalist G. B. Croft erwähnt einen Vorfall, der sich kürzlich auf einem Londoner Bahnhof ereignete. Eine Dame stieg in den Schnellzug, stellte ihren Zuvorbesten auf den Sitz neben der Tür und ging dann hinaus, um sich etwas zum Lesen zu kaufen. Sie hatte kaum den Rücken gedreht, als ein junger Mann den Koffer ergriff und mit ihm fortstiegt. Glücklicherweise hatte ein Detektiv den Vorfall bemerkt und verhaftete den Dieb. Weißliche Reisefieber arbeiten gewöhnlich paarweise. Die eine hat die Aufgabe, die Aufmerksamkeit der Detektive durch verdächtige Bewegungen auf sich zu ziehen, damit die andere ungestört „arbeiten“ kann.

Das Fliegenflugzeug der Zukunft. F. M. Zschalhaus entwirft im „Fahrman“ ein interessantes Bild von der Bewegung der Luft mit ihren Luftverhältnissen, Flugflächen, Start- und Landungsplätzen. Der Reisende sitzt in einer Luftkapsel mit geschmalt, voll ausgestatteter Kabine aus weichen Seilen und steht durch gute Ferngläser auf die Erde hinunter, die wie eine Schallwandkarte aussieht. Das Flugzeug der nächsten Zukunft wird ganz aus Metall bestehen, hundert Tonnen Tragfähigkeit haben und in den Motoren 10.000 bis 15.000 Pferdestärken besitzen. Seine Fläche wird 500 bis 1000 Quadratmeter betragen, und so wird es ohne Zwischenlandung etwa 6000 Kilometer fliegen können, also etwa von Paris bis Newyork. Das Eigengewicht eines solchen Luftriesen dürfte 25 Tonnen (gleich 25.000 Kilogramm) betragen. 300 Personen werden an Bord des Luftkreuzers schlafen können und in einer Nacht den Atlantischen Ozean überqueren. Eine Fahrt von Paris nach London wird etwa vier Stunden dauern, eine von London bis 13.500 Kilometer etwa vierzig Stunden, denn man kann wohl mit einer Zukunftsgewindigkeit von etwa 400 Kilometern die Sturbe rechnen, die die Luftschiffe von 200 Tonnen und mehr erreichen werden.

Die rasenden Chauffeure vor den Leichen ihrer Opfer. Die beängstigend wachsende Zahl der Unfälle, die in den großen amerikanischen Städten durch über schnelles Fahren der Automobile verursacht werden, führte in

re Flüchtigkeit erwecken, und doch legen diese Vögel der Vogelwelt auf ihrem jährlichen Wanderzuge riesige Strecken in Höhen von wenigstens 1000 Fuß zurück. Ornithologen, die in der Wanderzeit der Vögel nach den Sternen ausschauen, haben schon häufig kleine schwarze Punkte bemerkt, die am Himmel dahinschwanden. Das waren Vögel, und obwohl es natürlich unmöglich war, die Art zu bestimmen, so konnte man doch die Flughöhe abschätzen. Die Schätzungen dieser geschulten Beobachter gehen in einigen Fällen so weit, daß man die Vögel in der geraden umglaublichen Höhe von 15.000 Fuß vermutet. Die Gründe dafür, daß die Vögel zu solchen ungeheuren Höhen emporsteigen, scheinen darin zu liegen, daß die Tiere sich erheben, bis sie eine günstige Luftströmung gefunden haben; denn selbst den trefflichsten Vögeln ist es bei einem Flug von vielen Hundert Kilometern nicht möglich, gegen den Wind zu fliegen. Bei der Annahme solcher Refordhöhen ergibt sich für den Naturforscher ein weiteres Rätsel. Die Luft ist bei 15.000 Fuß sehr dünn, und man kann nicht verstehen, wie ein kleiner Vogel, der gewohnt ist sich in der normalen Atmosphäre zu bewegen, diese Luftdünnung aushält. Vögel, die sich meist in großen Höhen aufhalten, wie z. B. der südamerikanische Kondor, sind für diesen Zweck besonders gebaut. Ihre Schwingebreite ist gewaltig und ihre Knochen sind sehr leicht. Bergsteiger haben in den Anden in Höhe von 20.000 Fuß solche Riesenvögel beobachtet, die hoch über ihnen in den Lüften schwebten, und es ist sehr wahrscheinlich, daß ein solcher Vogel bis zu einer Höhe von 25.000 Fuß über die Erde sich erheben kann. Alle Raubvögel bedürfen einer gewissen Flughöhe, um von hohem Ausguck aus nach Beute zu spähen, und deshalb fliegen Geier, Bussarde usw. recht hoch. Der Vögel, der wohl die größte Flugkraft besitzt, ist der Fregattenvogel. Diese Begleiter der Schiffe sind nach gutbeglaubigten Fällen Fahrzeugen eine Woche lang gefolgt, ohne sich zur Ruhe irgendwo niederzulassen.

Letzte Nachrichten.

Dr. Beograd, 4. September. „Novi list“ greift die Regierung an, daß sie mit Doktor Korosec verhandelt, u. zw. aus dem Grunde, weil er, gleich Radic, für die separatistische Bewegung verantwortlich sei, da Dr. Korosec und Dr. Spaho auf die Führung im föderalistischen Block nicht verzichteten. Dr. Korosec habe die Verwirrung in den Reihen des Blockes infolge der Flucht des Führers ausgenutzt und sei bestrebt, die Kroatische republikanische Partei durch die Meridale Draganovic zu ersetzen. „Tribuna“ sagt im Leitartikel, daß im Block der Kampf um die Führung geführt werde. Am besten bestehe der föderalistische Block nicht mehr, das aus demselben Dr. Korosec ausgetreten ist, für den die „Tribuna“ schöne Worte findet.

Dr. Beograd, 4. September. Aus gewissen Kreisen verlautet, daß die Arbeit der Paritätskommission zu keinem Resultat geführt habe. Der amtliche Bericht der „Agence Stefani“ über eine am 31. v. M. zwischen unserer und der italienischen Delegation in der Njelaer-Frage festgesetzte Verständigung sei vollkommen unrichtig. Dies dementiert die Tatsache, daß die Paritätskommission zu keiner Verständigung kam und die beiden Delegationen auseinander gingen. In Beograd hatte man dafür, daß Italien keine Neigung zur Verständigung zeige, und daß alle Anstrengungen unserer Delegation erfolglos bleiben werden. Die Njelaer-Frage sei nicht bloß als eine lediglich jugoslawien und Italien berührende Angelegenheit zu betrachten. Sie hat vielmehr allgemeinen Charakter. Die Engländer und die Franzosen scheinen nicht gewillt zu sein, irgendeine Idee zu unterstützen, die einen Konflikt mit dem in Rapallo-Vertrag festgesetzten Grundsatz herausbeschwören könnte.

Dr. Novi Sad, 4. September. Heute traf hier der Gesandte der französischen Regierung ein, um das Terrain in der Bospodina zu prüfen, wo er alle wichtigeren Orte besuchen wird.

Dr. Kragjevic, 4. September. In den hiesigen Kreisen der Zanella-Anhänger herrscht eine große Depression wegen der Nachrichten über die Vereinbarung zwischen der jugoslawischen und der italienischen Delegation in der Paritätskommission, da die definitive Lösung im Sinne der bekannten Nachricht der „Agence Stefani“ jedwede Mitarbeit der Zanella-Anhänger bei der Regelung der Njelaer-Frage ausschließen würde. Zanella hatte sich nach Beograd zwecks Informationen begeben und besuchte bei dieser Gelegenheit den Vertreter des Ministerpräsidenten, Dr. Veljko Vankovic. Die erhaltenen Informationen sind so ungünstig für die Autonomisten, daß Zanella seinen Anhängern einen Bericht über die Situation sandte, worin er sich auf das Bestimmteste ausdrückte. Seine Anhänger, die in Kragjevic und im übrigen Teile Jugoslawiens Zuflucht gefunden hatten, gingen allmählich auseinander, indem sie Stellen im Auslande annehmen.

Börse.

Zürich, 4. September. (Eigenbericht). Schlussbörsen: Paris 31.27, Beograd 5.90, London 25.17, Berlin 0.0004, Prag 16.50, Mailand 23.60, Newyork 555, Wien 0.007825, gest. Krone 0.0078, Budapest 0.03, Sofia 5.30.

Zagreb, 4. September. Schlussbörsen: Paris 5.40—5.45, Zürich 17.20—17.25, London 4.30—4.33, Berlin 0.085—0.010, Wien 0.1327—0.01350, Prag 2.825—2.835, Mailand 4.075—4.09, Newyork 94—95, Budapest 0.53.

Kleiner Anzeiger.

KLUB-BAR
Täglich
10 Uhr 10
GASTSPIEL
d. Künstler-Ensembles
Beda Lak
Slavinette Duo
Poldi in Baren
!! 2 Soves !!
? Hugo-Hugo ?
Eintritt frei.
Logen können reserviert werden.

Verschiedenes

Erka-Schreibmaschinen, für Büro und Reise, sowie gebräuchliche Schreibmaschinen besserer Marken (Underwood, Remington, Adler, Smith-Song usw.) gut durchgeputzt, liefert sofort Anst. Stad. Regat, Maribor, Slovenska ul. 7, Telefon 100. 10068

Wohnung und einige Zimmer zu vergeben. Auskunft Administration. 7504

Eine Bitte an gute Herzen! Welches gute Herz ist gewillt einer armen kinderlosen Familie (welche keine Wohnung findet) in Umgebung Maribors einen kleinen Bauplatz zu überlassen oder unter möglichen Preisen zu verkaufen, wo sie ein Häuschen aus Erde aufbauen kann. Adresse unter „Bauplatz“ an die Verwaltung. 7608

24-jähriger Bürgerfänger wird in besserem Hause auf Kost und Quartier genommen. Adresse in der Verwaltung. 7649

Ein zweijähriges Kojfkind wird aufgenommen. Antr. Einspielerova ulica 17, Wallner. 7624

Kojfkindchen werden aufgenommen. Anfragen in der Verwaltung. 7657

Sehr guter Kojfplatz für zwei längere Mittelschüler aus besserem Hause, bei alleinlebender Beamtenwitwe zu vergeben. Lichtes, freundliches Zimmer, elektrisches Licht, frische Luft. Adresse in der Verwaltung. 7652

Realitäten

Neuerbaute Villa, komfortabel, sofort bezugsbar, feuerfrei, in Stadtparknähe, Maribor, günstig zu verkaufen. Anzucht bei der Annoncen-Exposition Sotski, Maribor, Slovenska ul. 16. 7043

Ein kleiner Besitz nahe der Station Raje zu verkaufen. Anträge an Adr. Raje Nr. 115. 7611

Haus mit größerem Wohnflächenlokal in der Stadt, mit Nebenzimmern, (elektrisch, Gas und Wasser geleitet), eventuell ein großes Bürozimmer. Für nähere Auskünfte Adresse in der Verwaltung. 7394

Zu verkaufen

Dinger- und Geleirwagen bei Gerk, Jugoslovanski trg 3. 7486

Gummi-Ausflurwagen, leicht und Phaelons bei Franc Gerk, Jugoslovanski trg 3. 7487

Einige Waggon Schneeflocken, effiziente Spielzeugmaschinen, kommen im Laufe September preiswert, ab Bahnstation Raje, zum Verkauf. Offerte erbitten an M. Renier, Maribor, Gregorčičeva ulica 20. 7522

Praktischer Pavillon von der tiefsten Dörtna rasch und billig zu verkaufen. Adress: Guro, Mlinška ulica 2. 7580

100 bis 150 Buchendrucke, meist für Industriewecke zu verwenden, verkauft August Soterio, Realitätenbesitzer, Sv. Vid pri Pratu. 7523

Große Nähmaschine, Marke „Pfaff“, Friedenware, ist preiswert zu verkaufen. Anzucht zwischen halb 1 und halb 3 Uhr in Mejna ulica 12, Anhang Dobrezje. 7530

Fast neues D. A. W.-Motorrad preiswert zu verkaufen. Jugoslovanski trg 3. 7532

Rezepte mit leichter Herstellung verschiedener Haushaltungsbedarfartikel. Einfache Fabrikation, ohne Maschinen oder besonderer Kenntnisse, mit nur wenig Kapital, jeder kann sich damit eine gute Existenz gründen. Offerte unter „R. 7598“ an die Verwaltung. 7598

Samper, geführtes Mantelkleid, Damenkleider, Kollime, Damenmantel, Damenhuhe, Herrensportanzug, Wäsche, Handarbeiten, Silberaufsatz, Silberplatte, Silberbesteck, Schmuck, Nippes, Gefäße, verschiedene Bilder, sechs Hände von Felix Dahn, sehr billige Bilder, zwei Madonnenbilder, leere Bilderrahmen, verstellbarer Kinderstuhl, billige Zimmerampel und Verschiedenes. Gankarjeva ul. 2. 2. Stock links, Tür 8. 7596

Buchhalter, Schloß- und Buchhalterin aus Ljub. Ljuban und Hilj. liefert jedes Quantum billiger Arbeiter, Dravška ulica. 5264

Fisolen, neue, gemischte Sorten 3000 Kilogramm sind zu haben bei Vd. Murko, Melska cesta Nr. 24, Maribor. 7610

Eine neunjährige, schwere, braune Stute, 16½, Fuß hoch, zu verkaufen. Anzucht bei Mar. Kollig, Studenci, Alexandrova cesta 5. 7617

Reinrassige deutsche Schäferhündin, sieben Monate alt, preiswert zu verkaufen. Anzucht Melska cesta 53. 7616

Herrenanzug, geflochtene Spelgestimmerjackett, seine Damenwäsche preiswert zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung. 7625

Fast neuer, kompletter Frachtauwagen, preiswert zu verkaufen. Anzucht in der Verwaltung. 7626

Schlaf- und Stuhwagen zu verkaufen. Melski dvor, Novak. Trdinova ulica 18. 7633

2 guterhaltene Herrenkleider, Hemden, Schuhe, Spirituskocher, Petroleumlampe, 3 schöne Damenhuhe, Bergschuhe Nr. 43, verschiedene Damenwäsche und Kleider und eine Markensammlung. Anzucht bei Maria Florian, Arkova ulica 18, im Hof. 7623

Eine guterhaltene Hand-Nähmaschine zu verkaufen. Anzucht Senkova ulica 5. 7645

2 Justizhemden zu verkaufen. Ribiska ulica 7. 7680

Schöner Damenmantel, Bluse, Damenhuhe, Herrenanzug, Lederjacken zu verkaufen. Slovenska ulica 37, Parterre. 7659

Pavillon zu verkaufen. Anzucht Smelak trg, Maribor, Slovenska ul. 7690

Zu vermieten

Böhal geräumig, mit großen Auslagenfenstern, elektrischen und Gaslicht, für Geschäft, Kanzlei, Werkstätte, Magazin, Draugasse Nr. 10, Anzucht ebendort. 1. Stock, Tür 11. 7593

Nettes Zimmer mit elektrischem Licht, nur an soliten Herrn zu vermieten. Adresse in der Verwaltung. 7621

Ein kleines Kabinett mit Koll für 1 Studenten zu vermieten. Adresse in der Verwaltung. 7944

Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, für ein Fräulein oder besseren Herrn. Anzucht in der Verwaltung. 7646

Rein möbliertes Zimmer samt Koll an besseren Herrn zu vergeben. Adresse in der Verwaltung. 7654

Leuchte meine Wohnung mit zwei Zimmern und Küche, gegen ebanische. Erwünscht in der Nähe der Brna ulica. Adr. in der Verwaltung. 7650

Bei seiner Familie ist sonniges, reines Zimmer, nebst Verpflegung, ladeloher Wiener Küche, nur an seinem dilinguiereten Herrn oder Dame, sofort zu vergeben. Adresse in der Verwaltung. 7656

Wohnungsantrag! Schöne im ersten Stadtbezirke gelegene zweizimmerige Wohnung mit Zubehör im ersten Stock, sonnig, in ruhiger Lage, mit Gartenanteil, wird gegen eine dreizimmerige Wohnung im Nachbarviertel oder 1. Stock, im ersten oder zweiten Stadtbezirke zu tauschen gesucht. Adresse in der Verwaltung. 7658

Zu mieten gesucht

Junges kinderloses Ehepaar sucht auf 2 bis 3 Monate gut möbli. Zimmer mit elektrischem Licht, womöglich Parknähe. Anzucht in der Verwaltung. 7655

Suche einfaches Zimmer ohne Bett, oder ummüblertes im Zentrum der Stadt. Anträge unter „76“ an die Verwaltung. 7635

Alleinstehender Herr sucht Wohnung bei alleinstehender Frau oder Fräulein per sofort. Anträge unter „Kommie sofort“ an die Verwaltung. 7636

Möbliertes Zimmer für zwei Personen zu mieten gesucht. Anträge unter „Sofort“ an die Verwaltung. 7641

Stellengesuche

Anfängerin mit Nähkenntnissen sucht Stelle als Stubenmädchen. Anzucht in der Verwaltung. 7631

Beamtin sucht passende Nebenbeschäftigung für ihre Nachmittag. Anträge unter „Perle“ an die Verwaltung. 7651

Suche Stelle für ein Mädchen, geübten Alters, aus guter Familie, hat Nähkenntnisse und ist auch im Abtragen Haushalte gut bewandert. Geht auch zu einer kleineren, besseren Familie, wo ausschließlich nur deutsch gesprochen wird, um besser deutsch und auch in der Küche etwas zu lernen. Lohn Nebensache. Gefällige Anträge unter „Büglam“ an die Verwaltung. 7638

Deutsches, 15-jähriges Mädchen mit Bürgerhaute, wünscht in einem besseren Hause als Stütze oder Hausfrau, eventuell zu einem Kinde aufgenommen zu werden. Anträge erbitten unter „Junges Mädchen“ an die Verwaltung. 7648

Offene Stellen

Bücherlehrlinge wird aufgenommen bei Bäckermeister Major, Smetanova ulica 51. 7390

Reinrassige Leinwand wird per sofort aufgenommen. Kavarna „Europa“ Ptu. 7516

13-14-jähriges Mädchen aus nur gutem Hause, wird zu meiner gleichaltrigen Tochter, Bürgerhaute, in Pension genommen. Familienanschluss, Anzucht Roman Stremiker, Bürgerhaute, Graz, Griesgasse 3, 1. St. 7634

Lehrjunge wird aufgenommen in Spezialewarenhandlung. Anzucht in der Verwaltung. 7544

Verlässliche Köchin zu kleiner Familie gesucht. Hoher Lohn. Adresse in der Verwaltung. 7558

Suche für ein größeres Geschäftshaus eine tüchtige, verlässliche Köchin. Dauerposten. Bevorzugt wird eine einfache Person in mittleren Jahren, die selbständig einen großen Haushalt zu führen versteht und auch Kenntnis vom Gemüsegarten hat. Eintritt und Lohn nach mündlicher Vereinbarung. Zu erfragen in der Verwaltung. 7571

Regelklub wird aufgenommen. Tattenbachova ulica 5. 7622

Elfenbein wird aufgenommen. Urbanova ulica 26. 7661

Wohrere Häuser werden bei voller Verpflegung sofort aufgenommen. Anzucht Pod mostom Nr. 9. 7642

Mädchen für alles, die auch kochen kann, wird gesucht. Anträge unter „Ehrlich“ an die Verwaltung. 7691

Für kleines aber hochrentables Unternehmen (Kaffeevollwerk) suche Kompagnon mit 12 bis 20.000 Dinar Einlage. Fachkenntnisse nicht nötig. Hohes festes Einkommen garantiert. Offerte unter „Lebensgefährtin“ an die Verwaltung. 7599

Tüchtiger Buchhalter beim Buchhalterin wird für dauernden Posten gesucht. Vorbedingungen sind: Perfekte Kenntnis der slowenischen und deutschen Sprache, schöne Handschrift und genügende Vorkenntnisse in Buchhaltungs- und Korrespondenzfach. Anträge unter „Tüchtiger Buchhalter“ an die Verwaltung. 7692

Seibständige Bureaukraft, in allen Angelegenheiten verfahren, der Buchhaltung, der slowenischen, deutschen und italienischen Korrespondenz, des Maschinenschreibens mächtig, auch kautionsfähig, sucht Vertrauensposten bei größerem Unternehmen; stellt eventuell ein großes Bureauzimmer bei. Eventuelle Anträge mit Angabe der Anstellungsbedingungen unter Sub „Berühlich 7693“ an die Verwaltung. 7693

Meisterin mit 4-6 Arbeitskräften werden für Serb aufgenommen. Anzucht. Pod mostom Nr. 9. 7643

Erzieherin, 30 bis 40-jährige, deutsch und serbisch sprechende, Dame wird zu drei Kindern gesucht. Klavierkenntnisse haben Vorzug. Anträge mit vollkommener Adresse und Bildbeilagen an Pfeiffer Salomon, Mühlenbäcker, Sejmok, Praha. 7625

Gefunden - Verloren

Am 30. August wurde eine goldene Damenhandtasche mit schwarzem Absatzband verloren. Der Finder wird gebeten, gegen gute Belohnung sie zurückzubringen. Dr. Posaiej, Vrazova ulica Nr. 2. 7637

Korrespondenz

Dame wünscht mit intelligentem Herrn in Korrespondenz zu treten. Zuschriften unter „Einsamkeit“ an die Verwaltung. 7634

Gutsbesitzerfamilie

bestehend aus drei Personen sucht ein oder zwei möblierte eventuell unmöblierte Zimmer mit Küchenbenutzung über den Winter, Schriftliche Anträge unter „Wintermonate“ an die Verwaltung. 7293

Möbel

Uebernehmen Bestellungen nach Skizzen von einfacher bis zu den feinsten Ausführungen für Innen- und Außen-Dehoration. Jagodlo & Sajko, Maribor, Tappezierer und Tischler, Koloski trg 3. Slovenska ul. 6, Ausgezeichnet mit der goldenen Medaille. 5878

Berichtlichebeide Schloßmeister.

Kurz-, Wirk- u. Gala-teriewaren nur En gros 4400

Gaspari & Faninger Maribor, Aleksandrova c. 48.

Buchenbrennholz trocken, 80-100 Klafter zu verkaufen. - Anfragen V. P., Pobrezje, Zrkovska ulica 46. 7894

Vertex



Satzbinderei Pichler

Franciskanska ulica 11 (beim Fischmarkt) empfiehlt alle einschlägigen Arbeiten, sowie alle Gattungen neuer und alter Sätze zu billigen Preisen. 7142

Schreibmaschinenersatzteile

Typen, Typenräder Vrazova ul. 4. Tel. 434

Ivan Legat Erste Spezial-Reparaturwerkstätte für Büromaschinen

Bindermeister

Stichtig, der sämtliche in diesem Fache vorkommenden Arbeiten selbständig verfertigt, wird für eine neuingerichtete Binderwerkstätte aufgenommen. Offerte nebst Gehaltsansprüchen sind zu richten an Oefindustrie, kroat. Landesprodukte A.-G. Koprivnica, Kroatien. Ledige werden bevorzugt. 7685

G. S. E 67523-6.

Verpflichtete Partei: Martin v. Anna Chela.

Versteigerungsedikt und Auforderung zur Exitation.

Auf Antrag der betreibenden Partei Mols Pekar, Baumeister in Arcevinia 152 wird am 20. September 1923 um 10 Uhr vormittag bei diesem Gerichte auf Zimmer Nr. 27 auf Grund der hienit genehmigten Bedingungen die Versteigerung folgender Diegenenschaften stattfinden.

Koroška predmestje 65. Haus Nr. 106 in der Koroška cesta mit Garten. Schätzwert 117.300 Dinar. Niedrigstes Unbot 58.680 Dinar.

Zu den bezeichneten Diegenenschaften gehören keine anderen Abhängen. Unter dem niedrigen Ausrußpreis findet kein Verkauf statt.

Bezirksgericht Maribor, 6. Abteilung, den 10. August 1923. 7483

Schul-

Taschen, Rucksäcke, in grosser Auswahl, wie auch Bücherträger, räumen bei Iv. KRAVOS, Aleksandrova cesta Nr. 13. Wiederverkäufer Rabatt. 7355

Paprika

in Säcken von 5, 10, 20 u. 50 kg. bei 1404

Emil Vesić, Subotica Stosova ulica 3

Ständig großes Lager.

Echte Tiroler Loden und Kamelhaarkstoffe für Weiterträgen zu haben bei 5591

Fransjo Majer Maribor, Slav. nigr.

Erzieherin

intelligent mit perfekt französischen Sprachkenntnissen wird zu zwei Mädchen mit acht und neun Jahren nach Zagreb gesucht. Beste Bedingungen. Anträge an Frau Paula Schwarz, Zagreb, ulica 26. 7640